



Redaktion: Bürgermeister Alfred Ostermeier, Hofstetter Str. 3, 85113 Böhmfeld
Tel. 08458/3997-0, Fax 08458/3997-27, e-mail: alfred.ostermeier@eitensheim.bayern.de



Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

INHALT:	9	Kultur im Kotterhof	
2	Bebauungspläne Ortskern	10/11	Haushalt
3	Bebauungsplan „Ziegelstadelweg“	12	Fortsetzung S. 6/7
4	Vorauszahlung Abwasser	13	Radio Mikro
5	Bundestagswahl	14	Finanzierung Kindergarten
6/7	Wohin geht die Reise im Dorf?	15	Termine Kotterhof
8	Gärten + Gäste	16	10 Jahre Bund Naturschutz

PLANEN UND BAUEN

Ziele der Planung

- charakteristische Grundzüge des Dorfbildes erhalten
- weitere Bebauung im Ortskern dorferträglich regeln
- Nachverdichtung im Bestand ordnen und begrenzen
- Ökologie im Dorf fördern

Mittel der Planung

- „Dorfgebiet“ als Art der baulichen Nutzung
- Mindestgröße bei Teilung von Grundstücken
- Begrenzung der Zahl der Wohneinheiten
- Festsetzung einer Grundflächen- und Geschossflächenzahl als Maß der baulichen Nutzung
- Definition des bestehenden Baurechts
- giebelständige Bauweise
- Begrenzung der Wandhöhe
- u.a.m.

Unser Leitmotiv

Böhmfeld behält im unvermeidlichen Wandel der Zeit seinen dörflichen Charakter (siehe dazu auch Seiten 6 und 7)

BEBAUUNGSPLÄNE „ORTSKERN“ IM ENDSPURT

Sorgfältiger Abwägungsprozess

Die Entwürfe der Bebauungspläne „Ortskern West“ und „Ortskern Südost“ waren vom 14.03. bis 15.04.2005 öffentlich ausgelegt worden. 14 Bürger und 12 Behörden nahmen Stellung zu den Planentwürfen.

Der Architekt Dietmar Lüling bearbeitete die vorgebrachten Anregungen. Der Gemeinderat prüfte in den Sitzungen am 19.07. und 03.08.2005 die möglichen Argumente und Gegenargumente und beschloss unter anderem zwei wesentliche Änderungen:

- ❖ Neu festgesetzt wird die Art der baulichen Nutzung, und zwar „Dorfgebiet“.
- ❖ Der auf Fl.Nr. 52 vorgesehene Korridor von der Schelldorfer Straße zu den hinterliegenden Gärten wird aus der Planung entfernt.

Erneute Auslegung

Da die Änderungen die Grundzüge der Planung berühren, müssen die geänderten Pläne erneut in der Zeit vom 25.08. bis 09.09.2005 öffentlich ausgelegt werden. Bürger und Behörden können zu den Änderungspunkten erneut Stellung nehmen. Voraussichtlich am 13.09.2005 wird der Gemeinderat die Bebauungspläne als Satzung beschließen. Mit der öffentlichen Bekanntmachung werden sie dann rechtsverbindlich.

Worum es geht



Dorfbild ade ?

„ZIEGELSTADELWEG“ NIMMT KONTUREN AN

Planungsprozess Schritt für Schritt

In einer Reihe von Besprechungen im Frühjahr und Sommer 2005 wurden die bisherigen Vorentwürfe des Architekten Konrad Speth für das neue Baugebiet von der Gemeinde, den Bürgern und den Behörden unter die Lupe genommen.

Die Diskussionen führten nun zu einem Vorentwurf, mit dem die Gemeinde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 03.08.2005 in den weiteren Aufstellungsprozess geht. Der nächste Schritt ist die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB.

Änderung Flächennutzungsplan

Gleichzeitig mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Ziegelstadelweg“ wird auch der Flächennutzungsplan geändert, und zwar im sogenannten Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB.

Frühzeitige Bürgerbeteiligung

- Bebauungsplan Nr. 9 „Ziegelstadelweg“
- Änderung Flächennutzungsplan

Die Planentwürfe können in der Zeit vom 26.08. bis 27.09.2005 in der Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim, Eichstätter Straße 1, 85117 Eitensheim Zimmer Nr. 4 eingesehen werden. Sie können auch während der Sprechstunde des Bürgermeisters im Kotterhof (Montag 18 – 20 Uhr und Donnerstag 17 – 19 Uhr) eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Bauleitpläne

Es gibt zwei Arten von Bauleitplänen:

- den Flächennutzungsplan, der das gesamte Gemeindegebiet umfasst, für den Bürger aber noch keine verbindlichen Festsetzungen trifft.
- den Bebauungsplan, der aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wird und sich auf Teile des Gemeindegebiets beschränkt. Er enthält für die Bürger und Baubehörden verbindliche Festsetzungen und regelt, wie die Grundstücke bebaut werden können. Bebauungspläne sind gemeindliche Satzungen, also Rechtsnormen. Sie werden in einem im Baugesetzbuch geregelten Verfahren aufgestellt.

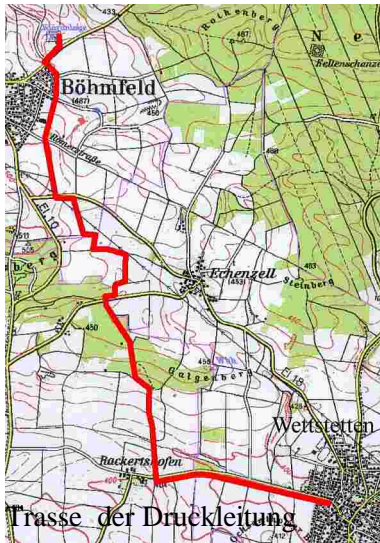
Genehmigung

Die Änderung des Flächennutzungsplanes bedarf der Genehmigung durch das Landratsamt Eichstätt.

Bebauungspläne sind nur dann genehmigungspflichtig, wenn sie nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden.



Vorentwurf „Ziegelstadelweg“ vom 03.08.2005



ANSCHLUSS AN ZENTRAKLÄRANLAGE IM ZEIPLAN

Stand der Arbeiten

Wenn keine Hindernisse mehr auftauchen, wird Böhmfeld im Spätherbst 2005 an die Zentralkläranlage Ingolstadt angeschlossen.

Seit Ostern wurde die Druckleitung von Böhmfeld über Rackerthofen nach Wettstetten verlegt; dort mündet sie in das Abwassernetz des Abwasserzweckverbandes Ingolstadt-Nord. Die Umbauarbeiten innerhalb der Kläranlage sind derzeit voll im Gange.

Vorauszahlung im Herbst 2005

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ergibt sich für die Gesamtfinanzierung der Maßnahme folgendes Bild:

1	Voraussichtliche Gesamtkosten	1.453.000 €
2	abzüglich staatlicher Zuschuss	<u>./. 700.000 €</u>
3	verbleibende Kosten	753.000 €
4	über Gebühren zu finanzieren	<u>./. 353.000 €</u>
5	über Beitrag zu finanzieren	400.000 €
6	davon Vorauszahlung 2005	<u>./. 300.000 €</u>
7	Endabrechnung 2008	100.000 €

Beispiel 1: unbebauter Bauplatz

600 m² GrFl x 0,17 = 102,0 €
 150 m² GFl x 1,25 = 187,5 €
 Vorauszahlung 2005 = 289,5 €

Beispiel 2: bebauter Bauplatz

600 m² GrFl x 0,17 = 102,0 €
 280 m² GFl x 1,25 = 350,0 €
 Vorauszahlung 2005 = 452,0 €

Beispiel 3: landwirtschaftliche Hofstelle

3000 m² GrFl, auf 2000 m² begrenzt

2000 m² GrFl. x 0,17 = 340,0 €
 400 m² GFl x 1,25 = 500,0 €
 Vorauszahlung 2005 = 840,0 €

Weitere Informationen erhalten Sie mit dem Vorauszahlungsbescheid im Herbst 2005.

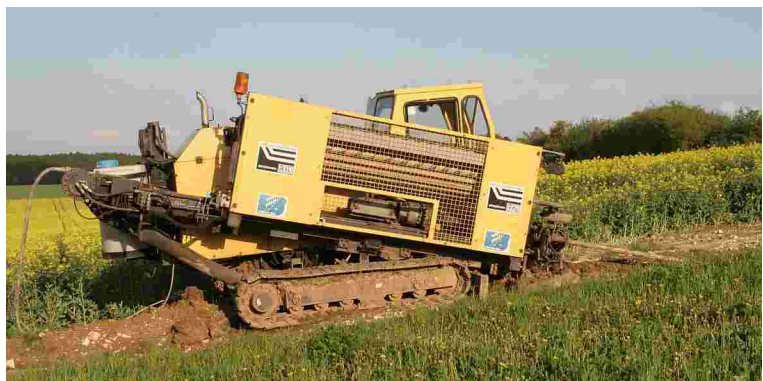
Da die Gemeinde erst nach Abschluss der Baumaßnahme und nach Erhalt des staatlichen Zuschusses endgültig abrechnen kann (vermutlich im Jahr 2008), wird sie eine Vorauszahlung verlangen.

Die Summe der beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen ergibt sich aus dem jetzigen Bestand und den geschätzten Veränderungen in den nächsten Jahren.

Aufgrund der Kalkulation beschloss der Gemeinderat am 03.08.2005 folgende Vorauszahlungsbeiträge:

0,17 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche (GrFl)
 1,25 € pro Quadratmeter Geschossfläche (GFl)

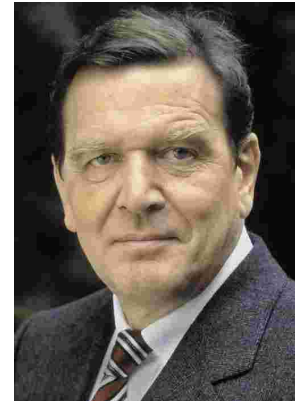
Die voraussichtliche Höhe Ihrer persönlichen Vorauszahlung können Sie analog den Beispielen 1 bis 3 errechnen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 18. September wählen wir den neuen Deutschen Bundestag. Wir beeinflussen mit unserer Erst- und Zweitstimme, welche Parteien und Personen unser Land in den nächsten vier Jahren führen und gestalten werden.

Bleiben Sie nicht zu Hause. Überlassen Sie nicht anderen die Entscheidung. Gehen Sie am 18. September wählen. Das Wahlrecht ist ein Bürgerrecht.

Ihr Bürgermeister
Alfred Ostermeier



Sie haben zwei Stimmen.

Mit der *Erststimme* wählen Sie einen Kandidaten direkt: Horst Seehofer (CSU) oder Michael Kettner (SPD) oder Petra Kleine (Die Grünen) oder ...

Mit der *Zweitstimme* wählen Sie die Landesliste einer Partei: CSU oder SPD oder Die Grünen oder FDP oder ...

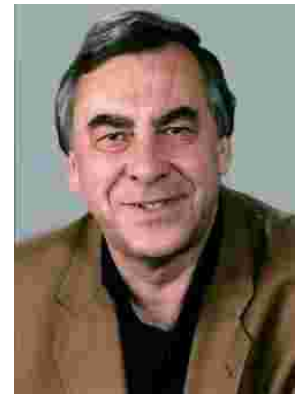
Die Summe aller Zweitstimmen entscheidet, wie viele Sitze eine Partei insgesamt im Bundestag erhält.



In memoriam Hans Büttner

Am 18.09.2004 starb völlig überraschend der langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete Hans Büttner.

Am Tag der Bundestagswahl 2005 denken wir an ihn. Er ist vielen Böhmfeldern unvergessen. Hans Büttner kannte als Journalist, Gewerkschafter und Entwicklungshelfer die große Welt ebenso wie das Leben des kleinen Mannes. Als leidenschaftlicher Kämpfer für eine gerechte Gesellschaft und eine friedliche Welt war er ein echter „Volks-Vertreter“.



BUNDESTAGSWAHLEN SEIT 1983 (Zweitstimmen in Böhmfeld)													
Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Ungültig	CSU		SPD		Grüne		FDP		
					Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
06.03.1983	758	709	93,5	5	495	70,3	177	25,1	11	1,6	16	2,3	
25.01.1987	820	724	88,3	9	451	63,1	208	29,1	24	3,4	27	3,8	
02.12.1990	868	678	78,1	6	383	57,0	218	32,4	10	1,5	23	3,4	
16.10.1994	957	801	83,7	7	417	52,5	272	34,3	33	4,2	23	2,9	
27.09.1998	1.086	942	86,7	9	468	50,2	370	39,7	37	4,0	19	2,0	
22.09.2002	1.163	1.031	87,1	10	548	54,6	354	35,3	53	5,3	26	2,6	

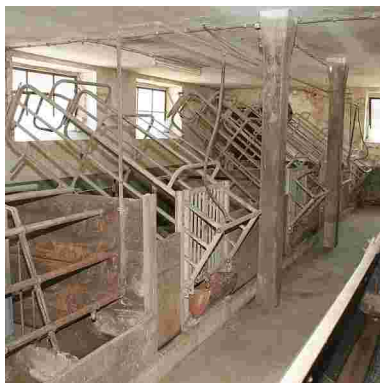


„WOHIN GEHT DIE REISE IM DORF?“

Bürgermeister referiert vor Schulgeographen über Strukturwandel eines Dorfes

Etwa 300 Schulgeographen kamen zum 12. Bayerischen Schulgeographentag vom 15. – 17. Juli 2005 nach Ingolstadt. In Vorträgen, Referaten und Arbeitskreisen beschäftigten sich die Erdkundelehrer mit der Entwicklung ihres Faches an Realschulen und Gymnasien sowie speziell mit der Region Ingolstadt.

Da Jutta Ostermeier, die Frau unseres Bürgermeisters, den Geographentag mitorganisierte, war die Verbindung nach Böhmfeld schnell hergestellt, und so führte eine der 15 angebotenen Exkursionen auch in unsere Gemeinde.



Bürgermeister Alfred Ostermeier referierte über das Thema „Strukturwandel eines Dorfes im Einzugsbereich von AUDI: Agenda 21 und Leitbild“.

Im Folgenden fasst „Böhmfeld aktuell“ dieses Referat in seinen wesentlichen Aussagen zusammen:

„Böhmfeld – vom homogenen Bauerndorf zum heterogenen Wohnort im Verdichtungsraum Ingolstadt“

1. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft verändert das Dorf von Grund auf.

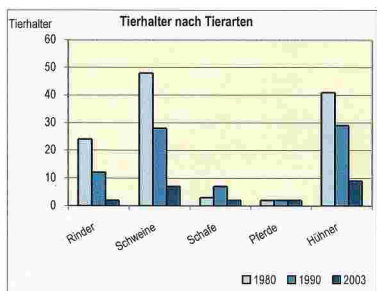
Der seit Jahrzehnten feststellbare Wandel in der Landwirtschaft zeigt sich auch in Böhmfeld

- im rapiden Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe,
- im fast vollständigen Verschwinden der Tierhaltung und
- im Kauf bzw. in der Pacht großer Flächen durch auswärtige Landwirte.



Der Wandel in der Landwirtschaft verändert auch das dörfliche Leben vielfältig:

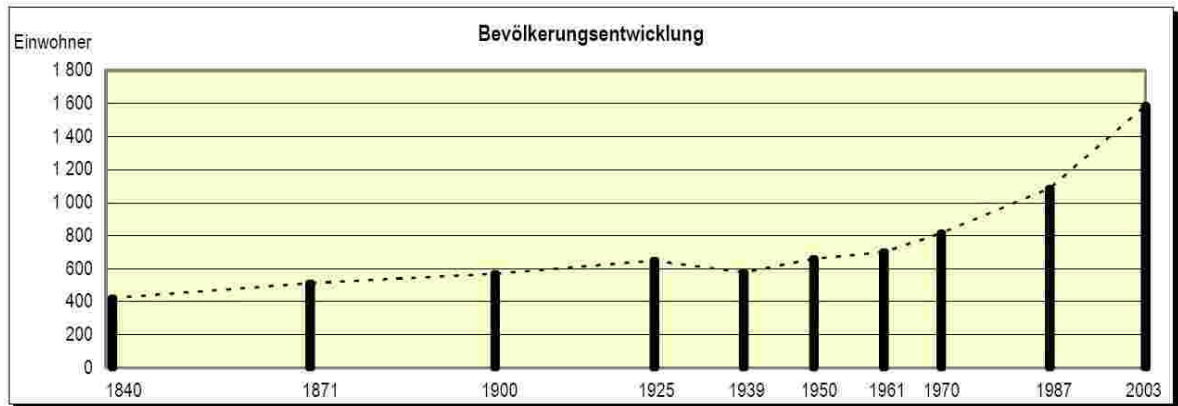
- Verlust der landwirtschaftlichen Arbeitsplätze im Dorf
- Zunahme der Pendlerströme, vor allem von und zu AUDI
- leerfallende bzw. leerstehende landwirtschaftliche Gebäudesubstanz
- Überalterung im Ortskern
- kein Landwirt im Gemeinderat
- Kinder auf dem Land oft ohne Bezug zur Landwirtschaft
- Rückgang bäuerlicher Bräuche und Traditionen sowie der Volksfrömmigkeit



Die Aufgaben der Gemeinde sieht der Bürgermeister in diesem Bereich darin,

- den Strukturwandel und seine Folgen schonungslos zu analysieren
- eine geordnete Wiederbelebung des Ortskerns anzustoßen
- die Landschaftspflege zu verbessern
- den unvermeidlichen Wandel „dorfverträglich“ zu gestalten
- ein Leitbild für das Dorf zu entwickeln und umzusetzen

2. Das Wachstum der Bevölkerung wird sich maßvoll weiterentwickeln



Das Schaubild „Bevölkerungsentwicklung seit 1840“ zeigt den enormen prozentualen Anstieg der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsprognosen deuten für unser Dorf auch in Zukunft ein Wachstum an, aber in maßvoller Weise.

Böhmfeld war und ist als Wohnort beliebt

- wegen der günstigen Lage: im Norden von Ingolstadt (AUDI) und zugleich im Übergang zum Altmühltal
- wegen der relativ erschwinglichen Baulandpreise
- wegen der weitgehend intakten Dorfstruktur (Kindergarten, Grundschule, Grundversorgung Geschäfte, Gemeinde, Pfarrei, Vereine).

Unter dem Siedlungsdruck entstanden an den Ortsrändern mehrere Neubaugebiete. Der Bauernhof, in dem Wohnen und Wirtschaften gleichzeitig erfolgte, wurde durch das Einfamilienhaus als Wohn- und Schlafstätte abgelöst. Gearbeitet wird vorwiegend auswärts, meist in Ingolstadt.

Der Zuzug zahlreicher neuer Bürger bewirkt

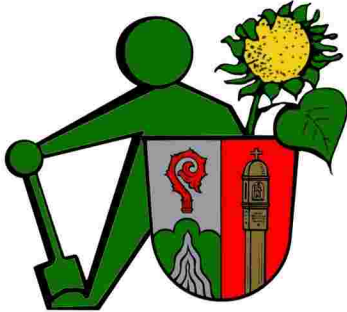
- ❖ die Notwendigkeit, die Infrastruktur rechtzeitig anzupassen (Kanal, Wasser, Schulturnhalle und Grundschule, Gruppenräume im Kindergarten, Jugendtreff, Kotterhof)
- ❖ das Aufbrechen der alten bäuerlichen Dorfstrukturen
- ❖ das Einbringen neuer Ideen in das Dorfleben
- ❖ eine größere Verschiedenartigkeit der Lebens- und Wertvorstellungen (Heterogenität)
- ❖ einen Anstieg der Baulandpreise durch die vermehrte Nachfrage
- ❖ einen verstärkten Diskussions- und Kommunikationsbedarf in der Gemeindepolitik

Die Aufgaben der Gemeinde liegen

- in der rechtzeitigen Schaffung einer bedarfsgerechten Infrastruktur
- in einer preisdämpfenden Baulandpolitik
- im Werben für ein „landschaftsbezogenes“ Bauen
- in der erhöhten Beteiligung der Bürger an der Dorfpolitik
- im Stärken eines gemeinsamen „Wir“-Gefühls



BÖHMFELDER GÄRTEN GLÄNZEN BEIM TAG DER OFFENEN GARTENTÜR



Der Aktionstag wird bayernweit jeweils am letzten Sonntag im Juni durchgeführt. Heuer beteiligten sich etwa 320 Gartenbesitzer in ganz Bayern.

Der Gartenbauverein Böhmfeld durfte dieses Jahr den Landkreis Eichstätt vertreten. Die Gärten der Familien Böhm, Fersch und Hürdler boten den zahlreichen Besuchern interessante Einblicke und manche Anregung. Herzlichen Dank den Familien und unserem Gartenbauverein für die gelungene Aktion.

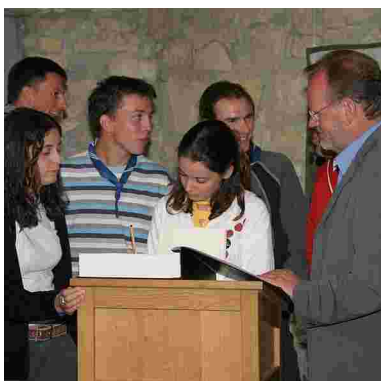


GÄSTE AUS FRANKREICH IM KOTTERHOF

Zur Vorbereitung auf den XX. Weltjugendtag in Köln fanden in den Pfarreien Tage der Begegnung mit ausländischen Gästen statt.

Nach Böhmfeld waren 8 junge Erwachsene aus Frankreich gekommen, aus Luçon an der Atlantikküste.

Am Freitagabend (12. August) fand ein Rock-Konzert im Kotterhof statt, und am Sonntagnachmittag besuchten die französischen Gäste den Bürgermeister im Kotterhof. Nach einem Gespräch über politische und historische Fragen trugen sich die Gäste in das „Goldene“ Buch der Gemeinde ein.





April/Mai: die Theatergruppe „vollust“ präsentiert mit Bravour die Komödie „Liebe für Liebe“.



Ende Mai: Der kleine Klöppelclub Beilngries zeigt Klöppelspitzen und Klosterarbeiten.



Mai: Petra Süßmeier aus Manching gibt einen Einblick in ihre Kunstwerke der Acrylmalerei.



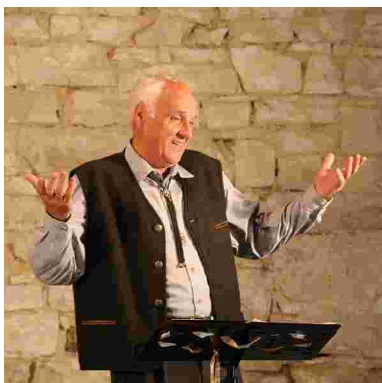
8. Juni: Friedrich Brandl (Amberg) liest Gedichte, musikalisch begleitet von Norbert Vollath (Regensburg).



23. Juli: Das Staatliche Georgische Streichquartett begeistert mit klassischer Musik.



30. Juli: Beim Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr war die Stimmung trotz des schlechten Wetters gut.



14. August: Einen heiteren Sonntagnachmittag über „Wien und Wein“ gestalten Gerald Christmann, Sebastian Biswanger und Ernst Weiser.

Schade...

dass oft nur relativ wenige Böhmfelder die Veranstaltungen im Kotterhof besuchen. Meist sind die auswärtigen Besucher deutlich in der Überzahl.

Selbstverständlich sind die Gäste aus der Umgebung im Kotterhof sehr herzlich willkommen. Ganz klar. Aber ich würde mich schon sehr freuen, wenn ich mehr Böhmfelderinnen und Böhmfelder zu der einen oder anderen Veranstaltung im Kotterhof begrüßen könnte. Und die Veranstalter, Aussteller und Musiker würden sich ebenso freuen.

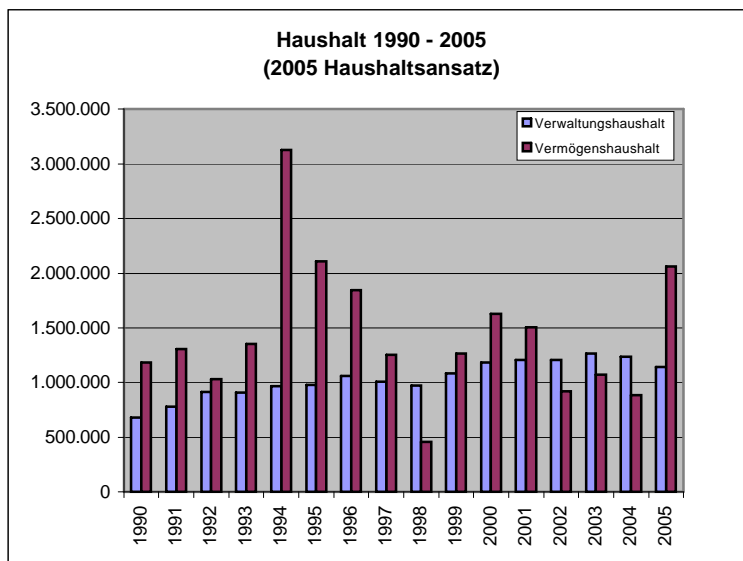
Also, bis bald!

Ihr Bürgermeister Alfred Ostermeier

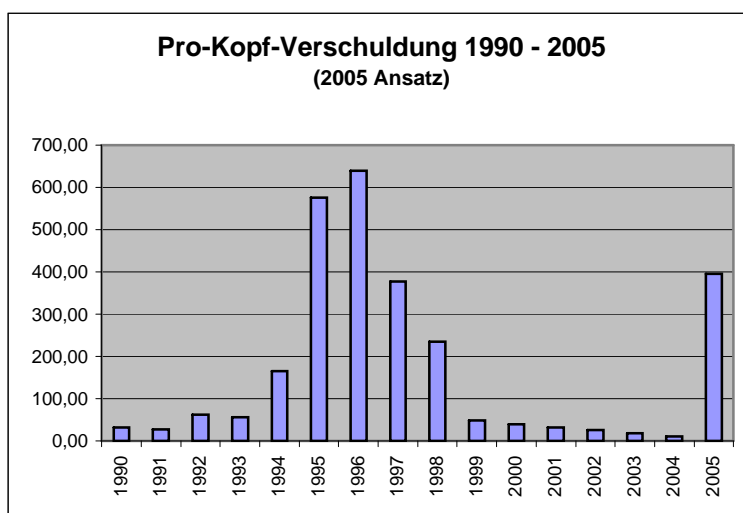
HAUSHALT

Der *Verwaltungshaushalt* 2005 beträgt in Einnahmen und Ausgaben jeweils 1.142.050 €

Der *Vermögenshaushalt* beläuft sich jeweils auf 2.062.100 € in Einnahmen und Ausgaben; die größte Ausgabe ist der Anschluss an die Zentralkläranlage Ingolstadt mit 1.453.000 €.



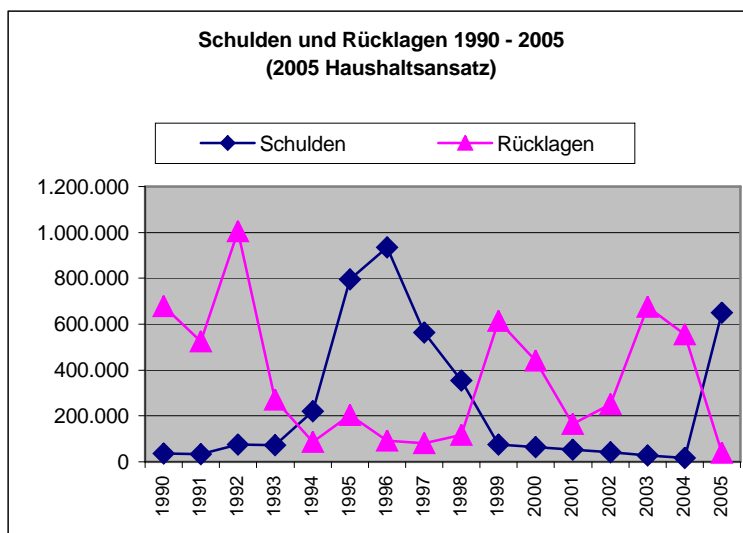
Für die Finanzierung der Abwassermaßnahme (siehe Seite 4) muss die Gemeinde ihre *Rücklagen* aufbrauchen und einen kurzfristigen Kredit aufnehmen. Der Kredit kann 2007/2008 zum großen Teil wieder zurückbezahlt werden, wenn die Gemeinde den staatlichen Zuschuss in Höhe von 700.000,00 € erhält.



Die *Schulden* pro Einwohner liegen derzeit fast bei Null.

Durch die Aufnahme eines Kredits (siehe oben) steigt selbstverständlich auch die Pro-Kopf-Verschuldung vorübergehend an.

Sie liegt aber deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 703 € und ist nur von kurzer Dauer.



Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt			
Einnahmeart	Haushaltsjahr		
	2003	2004	2005
Grundsteuer A	16.725	26.708	20.700
Grundsteuer B	57.266	68.566	68.500
Gewerbesteuer	118.254	87.027	85.000
Einkommensteuer	584.207	556.023	552.000
Einkommensteuerersatz	46.334	46.161	48.400
Schlüsselzuweisungen	238.236	102.012	141.450
Konzessionsabgabe	28.282	32.691	29.500
Kanalgebühren	71.445	63.371	74.500
Grunderwerbsteueranteil	10.207	9.267	12.000

Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt			
Ausgabearten	Haushaltsjahr		
	2003	2004	2005
Kreisumlage	371.387	418.094	353.600
VG-Umlage	90.816	94.719	97.400
Umlage Schulverbände	60.272	67.471	55.025
Personalausgaben	152.221	164.687	168.250
Personalkostenzuschuss Kindergarten	90.932	76.989	77.000
Solidaritätsumlage	55.562	55.073	35.800
Gewerbesteuerumlage	42.246	28.613	10.000
Abwasserbeseitigung	83.775	90.179	88.800
Straßenbeleuchtung	13.742	15.023	15.300

Eigene Steuereinnahmen der Gemeinde

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer A + B
- Einkommensteuer (15 %ige Beteiligung)

Gebühren...

...sind die Gegenleistung des Bürgers für öffentliche Dienstleistungen der Gemeinde, z.B. für die Abwasserbeseitigung oder das Bestattungswesen. Sie sollen kostendeckend sein.

Eine Konzessionsabgabe...

... darf die Gemeinde vom Stromversorger für die Verlegung von Leitungen auf gemeindlichen Straßen, Wegen und Plätzen verlangen.

Die Kreisumlage...

... zahlt die Gemeinde an den Landkreis, damit dieser seine Aufgabenerfüllung finanzieren kann, z.B. Kreisstraßen und Kreiskrankenhäuser. Sie beträgt derzeit 45 Prozent der sog. „Umlagekraft“ der Gemeinde.

Die VG-Umlage...

...zahlt die Gemeinde an die VG Eitensheim für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben. Die VG-Umlage wird nach der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden Eitensheim und Böhmfeld berechnet.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Böhmfeld aktuell“ erscheint voraussichtlich Weihnachten 2005. Falls Vereine, Gruppen und Einrichtungen Beiträge veröffentlichen wollen, bitte ich um ausformulierte Texte bis spätestens 21.11.2005 entweder schriftlich oder per Mail

(alfred.ostermeier@eitensheim.bayern.de)

Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Böhmfeld

Hofstetter Straße 3

85113 Böhmfeld

Verantwortlich:

1. Bürgermeister

Alfred Ostermeier

Gestaltung/Fotos: H. O. Adam

Druck: Ledin, Gaimersheim

3. Die Beschäftigung steht und fällt mit AUDI

Die Erwerbstätigkeit der Böhmfelder ist durch folgende Punkte geprägt:

- 620 Böhmfelderinnen und Böhmfelder (Stand 2003) sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Über die Hälfte von ihnen arbeitet bei AUDI.
- Böhmfelder selbst besetzen nur 30 der insgesamt 115 Arbeitsplätze in Böhmfeld.
- Der hohe Anteil gut verdienender AUDI-Mitarbeiter ließ die Lohn- und Einkommensteuer in der Gemeindekasse ansteigen.
- Der Individualverkehr der Ein- und Auspendler nahm erheblich zu, während der ÖPNV auf relativ niedrigem Niveau stagniert.

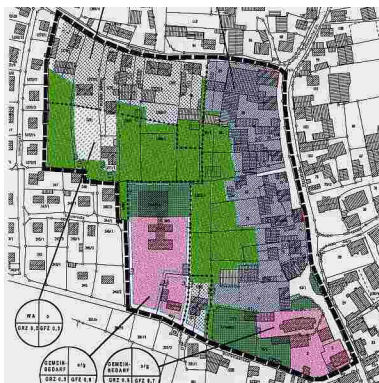
Der Einfluss der Gemeinde auf die Erwerbstätigkeit ist recht gering:

- für die Nachfrage nach örtlichen Produkten und Dienstleistungen werben
- Handwerk und Gewerbe im Ort halten, um die Grundversorgung der Bevölkerung zu sichern

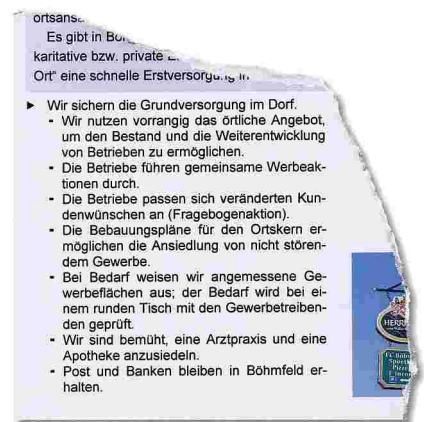
4. Für die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft gibt es kein Allheilmittel, aber örtliche Lösungsversuche.

Die Gemeinde steht vor zahlreichen Herausforderungen:

- a) mit weniger Einnahmen mehr Aufgaben erfüllen
- b) den demographischen Wandel meistern (weniger Kinder, mehr ältere Mitbürger)
- c) die Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft rechtzeitig bewältigen (leere Bausubstanz, Sterben der Bauernhöfe, Verödung der Landschaft)
- d) ein Leitbild für die ganzheitliche Entwicklung des Dorfes finden und umsetzen
- e) der „Verstädterung“ des Dorfes und der überzogenen Individualisierung der Dorfbewohner entgegenzutreten



So steht's im Leitbild „Böhmfeld 2020“



5. ... und so sehen die „örtlichen Lösungsversuche“ im Böhmfeld aus:

- a) Sparsamkeit/keine langfristigen Schulden
- b) Zuzug junger Familien durch aktive Baulandpolitik
- c) * Bebauungspläne Ortskern
* Landschaftsplan
- d) Leitbild „Böhmfeld 2020“
- e) bewusste Dörflichkeit
* Wir-Gefühl stärken
* Bürgerbeteiligung
* Kultur im Dorf

Geringe Defizite – stagnierende Fahrgastzahlen

Nach erheblichen Defiziten Anfang der 90er Jahre muss die Gemeinde seit Jahren nur noch geringe Zuschüsse zur Linie 55 leisten, wie die folgende Übersicht zeigt:

Jahr	Fahrtenpaare	Fahrgäste	Erlöse €	Kosten €	Überschuss/Defizit €
1998	8	51	27.725	44.476	- 16.751
1999	8	65	37.452	44.353	- 6.900
2000	8	62	46.509	43.415	+ 3.094
2001	8	65	43.650	44.043	- 395
2002	8	80	47.793	46.554	+ 1.293
2003	8	80	48.277	49.140	- 863
2004	8	86	40.391	52.335	- 11.944
2005	8	79	48.273	54.103	- 5.830
2006	8	-	48.216	52.977	- 4.761

Bei den **fettgedruckten** Zahlen handelt es sich um die Vorkalkulation. Die endgültigen Abrechnungen liegen noch nicht vor.

Schutzbelag für Schulturnhalle

Geteilt waren die Meinungen im Gemeinderat, ob für Veranstaltungen in der Schulturnhalle ein eigener Schutzbelag für ca. 5.000,00 € nötig und sinnvoll ist. Eine Mehrheit quer durch die beiden Fraktionen entschied sich schließlich dafür. Der Belag soll den Linoleumboden der Turnhalle vor Beschädigungen schützen, wenn die Schule zu Veranstaltungen mit Gästen einlädt (z.B. Schultheater) oder wenn außerschulische Veranstaltungen stattfinden (z.B. Flohmarkt, Rock'n Roll). Einig waren sich die Gemeinderäte darin, die außerschulischen Veranstaltungen auf nicht kommerzielle Anlässe zu beschränken.



Hallo Kinder! Kennt ihr schon „RADIO MIKRO“?

Nein? Dann aber nichts wie ran ans Radio.

„Radio Mikro“ sendet jeden Nachmittag für euch auf Bayern 2 Radio. Montag bis Samstag 14.00 – 14.30 Uhr



Näher informieren könnt ihr euch auch im Internet unter www.br-online.de/kinder/radio-tv/radiomikro

Karten in Böhmfeld kaufen

Fahrkarten können Sie wie bisher in Böhmfeld kaufen:

- Metzgerei Pauleser, Gaimersheimer Straße 2
- Gemischtwaren Spreßler, Schelldorfer Straße 2 („Bachgasse“)

Kaufen Sie Ihre Fahrkarte bitte in Böhmfeld, damit die Erlöse unserer Gemeinde gutgeschrieben werden. Wenn Sie Fahrkarten in Ingolstadt kaufen, erhält Böhmfeld davon keinen Cent!

Was warum und wie funktioniert, kannst du im „Wissenslexikon“ nachsehen



Nochmals zur Klarstellung
Trägerin des Kindergartens St. Marien in Böhmfeld ist die Katholische Kirchenstiftung Böhmfeld und nicht die Gemeinde Böhmfeld. Über alle mit dem Betrieb des Kindergartens zusammenhängende Fragen entscheidet deshalb die Kirchenverwaltung und nicht der Gemeinderat Böhmfeld.

Böhmfelder Geburtsjahrgänge

2004:	23 Kinder
2003:	23 Kinder
2002:	19 Kinder
2001:	28 Kinder
2000:	19 Kinder

Gemeinde zahlt 40 % Personalkosten

2004:	76.989 €
2003:	90.932 €
2002:	70.242 €
2001:	68.666 €
2000:	

NEUE FINANZIERUNG DES KINDERGARTENS AB 2006

Neues Gesetz bringt manche Veränderung

Der Bayerische Landtag hat im Juli das neue „Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz“ (BayKiBiG) beschlossen. Es bringt eine gravierende Veränderung in der Finanzierung des laufenden Kindergartenbetriebes mit vielfältigen Auswirkungen auf Beiträge, Öffnungszeiten, Buchungszeiten und Personal.

Bisherige Finanzierung: gruppenbezogen

Staat und Gemeinde bezahlen bisher je 40 % der Personalkosten je Kindergarten-Gruppe. Ob eine Erzieherin und eine Pflegerin 15 oder 23 Kinder betreuen, spielt für den bisherigen Zuschuss keine Rolle. Wenn die Personalkosten beispielsweise 50.000,00 € pro Gruppe betragen, zahlt der Staat 20.000,00 € und die Gemeinde ebenso 20.000,00 € Zuschuss.

Neue Finanzierung: kindbezogen

Ab 01.08.2006 zahlen Staat und Gemeinde einen Zuschuss, der sich nach der Anzahl der betreuten Kinder und nach der Dauer der Betreuung richtet. Wenn eine Gruppe 15 Kinder umfasst, ist der Zuschuss geringer als bei einer Gruppe mit 23 Kindern. Der Zuschuss steigt, je länger die Kinder pro Tag im Kindergarten betreut werden (Buchungszeit). Eine erhöhte Förderung (Gewichtungsfaktor) gibt es für Kinder unter 3 Jahre, für behinderte Kinder und für nicht deutschsprachige Kinder.

Jährliche staatliche Förderung in EURO						
Gewichtungs- faktor	Regelkinder	0-3jährige Kinder	ausländ. Kinder	behind. Kinder	Schulkin. in Horten	Buchungs- zeit- faktoren
	1	2	1,3	4,5	1,2	
Buchungszeit in Stunden						
> 1 ¹⁾	379,91	759,82	493,88	1.0709,60	455,89	0,50
> 2 ¹⁾	569,87	1.139,73	740,82	2.564,39	683,84	0,75
> 3	759,82	1.519,64	987,77	3.419,19	911,78	1,00
> 4	949,78	1.899,55	1.234,71	4.273,99	1.139,73	1,25
> 5	1.139,73	2.279,46	1.481,65	5.128,79	1.367,68	1,50
> 6	1.329,69	2.659,37	1.728,59	5.983,58	1.595,62	1,75
> 7	1.519,64	3.039,28	1.975,53	6.838,38	1.823,57	2,00
> 8	1.709,60	3.419,19	2.222,47	7.693,18	2.051,51	2,25
> 9	1.899,55	3.799,10	2.469,42	8.547,98	2.279,46	2,50

1) Nur für Kinder unter drei Jahren und Schulkinder
(Quelle: Landratsamt Eichstätt, Amt für Familie und Jugend)

Beispiel 1:

Ein vierjähriges Kind besucht einen Kindergartenplatz von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, somit im Wochendurchschnitt 5 Stunden

Berechnung des Förderbetrages:

$$\begin{aligned} &\text{Buchungszeitfaktor } > 4 \text{ Stunden} \Rightarrow 1,25 \\ &\text{Basiswert} \times \text{Buchungszeitfaktor} \times \text{Gewichtungsfaktor} = \text{Gesamtbetrag} \\ &759,82 \text{ €} \times 1,25 \times 1,0 = 949,78 \text{ €} \end{aligned}$$

Beispiel 2:

Ein vierjähriges ausländisches Kind besucht den Kindergarten im Wochendurchschnitt 5,3 Stunden pro Tag

Berechnung des Förderbetrages:

$$\begin{aligned} &\text{Buchungszeitfaktor } > 5 \text{ Stunden} \Rightarrow 1,5 \\ &\text{Basiswert} \times \text{Buchungszeitfaktor} \times \text{Gewichtungsfaktor} = \text{Gesamtbetrag} \\ &759,82 \text{ €} \times 1,5 \times 1,3 = 1.481,65 \end{aligned}$$

Freitag

09.09.
20 Uhr**CHARLY BÖCK LATIN PROJECT**

Latin Jazz vom Feinsten bietet die Gruppe um den Ingolstädter Percussionisten Charly Böck. Die sechs Mitglieder lassen eine energiegeladene Mixtur aus Jazz und afrokubanischen Grooves erwarten

Besetzung:

Charly Böck – Congas, Percussion
Christoph Hörmann – Saxophone, Flute
Matthias Götz – Trombone
Matthias Preißinger – Piano
Manolo Diaz – Bass
Tom Diewok – Drums

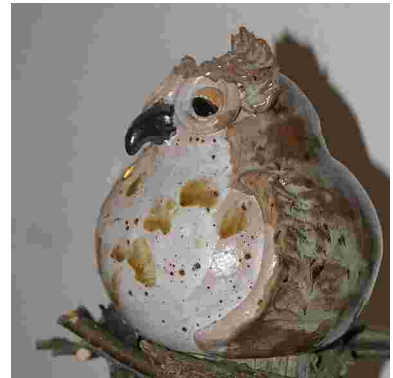
25.09.
1./2.10.
8./9.10.
14 – 18 Uhr**DAS BÖHMFELDER KÜNSTLERPAAR GERITZ „BILDER UND SKULPTUREN“**

Renate Geritz legt in ihren Aquarell- und Acrylbildern den Schwerpunkt auf Landschaften, Stillleben und Menschen.

Jürgen Geritz bringt in seinen großen und kleinen Skulpturen aus Edelstahl sowohl ernstes als auch Heiteres zum Ausdruck.

15.10. 15-19⁰⁰
16.10. 10-19⁰⁰
19.10. 16-19⁰⁰
22.10. 15-19⁰⁰
23.10. 10-19⁰⁰**HERBSTZAUBER IN BILD UND TON**

Frauen aus Hofstetten und Böhmfeld zeigen im Kotterhof eine Auswahl ihrer Handwerkskunst: Birgit Miehling (Dekoration), Beate Geiger (Acryl und Mischtechnik), Helene Zinsmeister und Gabi Rinke (handgeformte Tonarbeiten).



28.10. – 01.11.

04.11. – 06.11

14 – 19 Uhr

SCHMUCKAUSSTELLUNG

Die Böhmfelder Schmuckdesignerin und Goldschmiedemeisterin Karen Dietzel veranstaltet im Kotterhof eine vorweihnachtliche Schmuckausstellung.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kotterhof!

10-jähriges Bestehen der Ortsgruppe Bund Naturschutz



Gründungsmitglieder
Gerhard Dörfler, Gerhard Halsner,
Ludwig Spreßler (von links)

Gern erinnern wir uns an die Werbeaktionen zum Volksbegehren "Gentechnikfrei aus Bayern"



Ein Schwerpunkt der 10jährigen Vereinsarbeit ist die Umsetzung des Landschaftsplans, der 1997 von der Gemeinde Böhmfeld aufgestellt wurde. Dazu gehören Pflegemaßnahmen auf wertvollen Biotopflächen, meist Magerrasen, die zum Schutz der z.T. sehr seltenen Pflanzen und Tiere langfristig von Verbuschung freigehalten werden sollen.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Jahresprogramm ist das Aufstellen und Betreuen von Krötenzäunen. Innerhalb der letzten 10 Jahre wurden von den Mitgliedern der Ortsgruppe 26.600 Erdkröten und Molche über die Straße getragen.



Seit 2001 organisiert die Ortsgruppe den Weihnachtsmarkt im Kotterhof, der in der Region großen Zuspruch findet. Der Großteil der Stände wird von Böhmfelder Bürgern besetzt, die Bastelarbeiten und Produkte aus eigener Herstellung anbieten.



Text und Fotos: G. Dörfler

Das beachtliche Ergebnis in Böhmfeld 1997 führte dazu, dass uns der langjährige Vorsitzende des Bund Naturschutz, Hubert Weinzierl, in Böhmfeld besuchte.



Immer gut besucht sind die Familienwanderungen, die von der Ortsgruppe organisiert und in der Böhmfelder Flur durchgeführt werden.

